



ART MEETS RADICAL OPENNESS 2014

FESTIVAL DEDICATED TO ART, HACKTIVISM & OPEN CULTURE

Autonomy (im)possible!

28.05.-31.05.2014

architekturforum oberösterreich

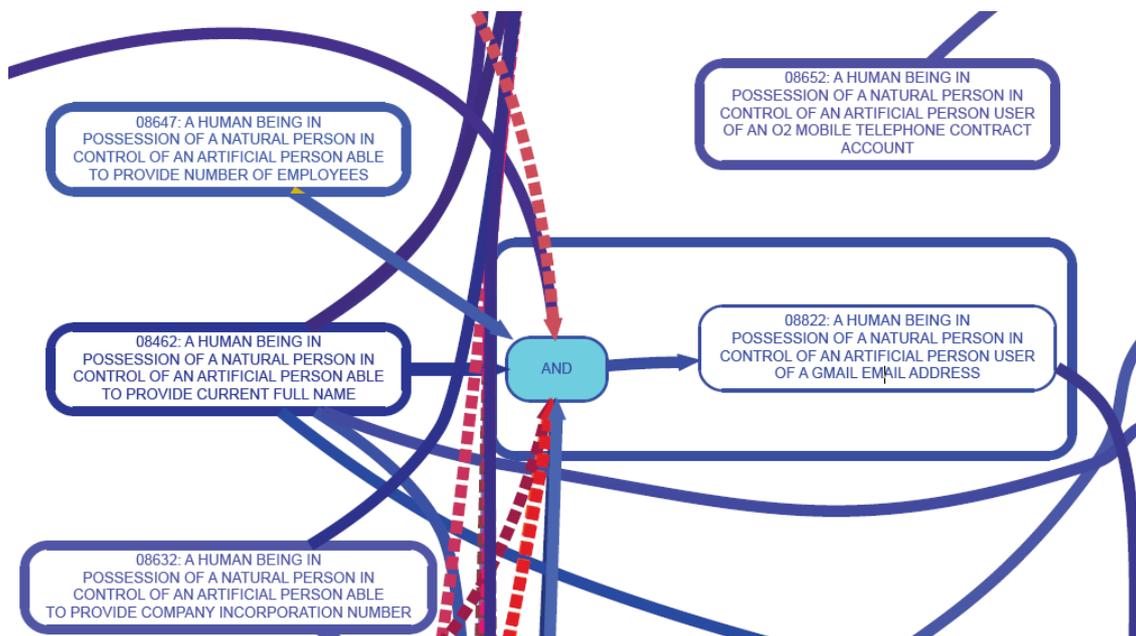
Zum sechsten Mal veranstaltet die Linzer Netzkulturinitiative servus.at in Kooperation mit der Kunstuniversität Linz das internationale Festival „Art Meets Radical Openness“ (AMRO). Das architekturforum oberösterreich im historischen Gebäude der Volksküche am Herbert-Bayer-Platz wird vom 28.05. bis 31.05 zum virulenten Treffpunkt für radikalen Austausch in Sachen digitale Kultur und Überwachung, neue Ökonomien und ungewöhnliche Sichtweisen. www.radical-openness.org

Einladung: Mittwoch, 28.05.2014 – 18:00

AMRO SHOWCASE OPENING

Hol Dir eine handsignierte Map von Heath Bunting!

Beim Eröffnungsauftritt am 28.05.2013 wird der britische Künstler Heath Bunting A0 Ausdrucke seiner Arbeit „Status Projekt“ vor Ort signieren! Eine einmalige Gelegenheit in zeitgenössische Kunst zu investieren! Der Erlös geht direkt an den Künstler!



Heath Bunting beschäftigt sich mit dem Status von Menschen im britischen Klassen- und Rechtssystem. Seine Datenbank umfasst über 8000 Einträge. Mittels einer selbst entwickelten Methode und Software generiert Bunting neue rechtmässige Identitäten, die sich über Wechselbeziehungen zu anderen Identitäten selbst legitimieren.

Das Status Projekt ist ein sozialer Hack, wo neue Identitäten generiert werden. Anonyme Gemeinschaften ist ein Folgeprojekt . Als Visualisierungs-Werkzeug für die Maps wurde Graphviz (Open Source Software) verwendet.

Preise der Maps sind nach Status gestaffelt.

Regulär	20,00 Euro
Kunstinvestoren, Förderer, Unternehmer_innen:	50,00 - 100,00 Euro
Prekäre Lebenssituationen (Künstler_innen, AMRO Teilnehmer_innen)	5,00 Euro

Heath Bunting (1966) ist ein britischer Künstler aus [Bristol](#), der sich seit den 1990er Jahren mit Themen der [neuen Medien](#) befasst. Bekanntheit erlangte er insbesondere durch [Netzkunst](#)-Arbeiten; so ist er Gründer und Betreiber von [irational.org](#). Ziel seiner Arbeit ist die Schaffung offener, demokratischer Kommunikationssysteme und sozialer Beziehungen.[1] Seine Arbeiten überschreiten oft die Grenzen herkömmlicher Kategorien, sowohl in der physischen Realität wie im Internet.[2] Mit seiner [Online](#)-Arbeit [Visitors Guide to London](#) war Bunting 1997 auf der [documenta X](#) vertreten.[3] Eine weitere Spielart seiner [Medienkunst](#) ist die Erschaffung falscher Websites für Organisationen wie [CERN](#)[4] oder Firmen wie [GlaxoSmithKline](#). Diese Website, erarbeitet in Kooperation mit seiner Mutter, einer ex-[Greenham Common](#)-Aktivistin, fordert die Glaxo-Angestellten auf, ihre Haustiere für Experimente und [Vivisektion](#) zur Verfügung zu stellen.*

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Heath_Bunting